

# DAMALS. ERINNERN SIE SICH NOCH?

Vor 50 Jahren fuhr die Linie 1 als moderne Straßenbahn bis in den Januar 1967 durch die Landeshauptstadt, bevor Gelenkbusse sie auf unverändertem Linienweg ablösten. Dabei bescheinigte ein vom Verkehrsbetrieb beauftragtes Gutachten, dass die Bevölkerung die Straßenbahn bevorzugte, sicherer empfand und von den Fahreigenschaften angenehmer und bequemer.

## Der Dieselbus kommt

Anfang der 1960er Jahre war es bereits im Rathaus beschlossene Sache: der Verkehrsträgerwechsel. Weg von der Straßenbahn, hin zum vermeintlich moderneren Dieselbus.

Dabei gab es bis Anfang der 1960er Jahre auf dem Streckenabschnitt von der Dänischen Straße bis zur Feldstraße mit den Haltestellen Schloßgarten und Hospitalstraße einen straßenbahngerechten Aus-

bau mit langen Haltestelleninseln. Auf dem südlichen Abschnitt der Linie 1 gab es noch 1963 am Rondeel neue Gleise und zwei lange Haltestelleninseln.

## Ein großer Einschnitt, Abschied von der Straßenbahnlinie 1

Am Dienstag, den 31. Januar 1967, gab es für die Linie 1 kein Zurück. Kurz nach Mitternacht des 1. Februar fuhr die letzte Straßenbahn mit Großraumwagen 242 aus der Wendeschleife an der Herthastra-

ße in die Innenstadt und dann weiter in den Betriebshof Gaarden. Direkt nach der Abfahrt kamen die Bauleute der KVAG und rissen einen Teil der Gleise der Wendeschleife heraus, um eine Fahrspur für die Busse bis zur ersten Abfahrt gegen halb sechs Uhr am Morgen zu errichten <sup>(1)</sup>.

## Ohne viel Aufsehen

Einen großen Abschied gab es nicht. Und doch fuhr in der letzten mit einem Trauerkranz geschmückten Bahn u. a. eine kleine Spitzengruppe der Kieler Verkehrs AG (KVAG). Hochprozentiges bei der Weiterfahrt durch die Feldstraße ließ die Trauerstimmung schnell vorübergehen <sup>(2)</sup>.

So besiegelten die Beteiligten die 10 km lange Schienenverbindung zwischen Schulensee und Wik-Herthastraße. Mehr noch, das Liniennetz schrumpfte mit weniger als 18 Kilometer unter die „magische“ 20 Kilometermarke, mit der ein Straßenbahnbetrieb seinerzeit als unrentabel galt. Damit schufen die Verantwortlichen im Kieler Rathaus und KVAG endgültige Fakten für eine Gesamteinstellung der Kieler Straßenbahn. Der

Nach Mitternacht entstand am 1. Februar 1967 auf der langen Feldstraße in Richtung Innenstadt diese Aufnahme des Tw 242 auf dem Weg in den Betriebshof Gaarden. (Archiv KVG)





Mitte der 1960er Jahre hielt der Fotograf die Abendstimmung auf dem Sophienplatz bis in die Andreas-Gayk-Straße im Bild fest. Im Vordergrund ein Großraumwagen auf der Linie 1 Richtung Schulse. Dahinter ein Dreiwagenzug auf der Linie 4 in Richtung Ostufer. (Archiv KVG)

letztmalig Straßenbahnwagen auf der Strecke Universität – Haseldieksdamm fahren, bis am 4. Mai 1985 die letzte Straßenbahn durch Kiel fuhr. Damit ist die Stadt Kiel bis heute eine von drei Landeshauptstädten in der Bundesrepublik, die in der aktuellen Diskussion um Feinstaubbelastungen nicht auf das abgasfreie und kapazitätsstarke schienengebundene Nahverkehrsmittel (Straßen- bzw. Stadtbahn) setzt.

André Hellmuth

Quellen:

- (1) Kieler Nachrichten, 2.2.1967
- (2) Erinnerungen an die Kieler Straßenbahn (Seite 20); Helmut Kreipe

vor knapp vier Jahren (1963) fertiggestellte neue Betriebshof mit seiner Hauptwerkstatt blieb immer mehr ungenutzt bzw. nicht ausgelastet. Dazu kamen die teilweise neuen Gleisanlagen auf der Strecke der Linie 1. Viele Millionen DM an gerade erst getätigten In-

vestitionen, die sich in der Folge als nutzlos erwiesen.

### Gnadenfrist bis 1985

Das endgültige Schicksal der Kieler Straßenbahn war bereits hier nicht mehr aufzuhalten. Am 8. September 1969 ließ die KVAG



1963 war der Betriebshof Rondeel Geschichte und die Kreuzung komplett umgestaltet. Oben im Bild erreichte die Straßenbahn von der Hummelwiese kommend, gleich auf neuen Gleisen die ebenfalls großzügig angelegte Haltestelleninsel. In der Gegenrichtung (stadteinwärts) befand sich die Haltestelleninsel links unten im Bild. Eine Signalanlage für die Straßenbahn sorgte dafür, dass in beiden Richtungen die Bahnen vor dem Individualverkehr über die Kreuzung kamen. Zeitgemäß und modern! (Magnussen; Stadtarchiv Kiel, 32014)